



emmer pfarreien

Pfarrreiblatt Nr. 1 / 31. Dezember 2021 bis 27. Januar 2022 / für Emmen, St. Maria, Gerliswil und Bruder Klaus

Sternsingen

In Emmen sind die Sternsinger*innen am 2. und 3. Januar unterwegs. Sie sammeln Spenden zugunsten der Organisation Missio.

Seite 2

Taufe

Die Erstkommunionkinder sind zur Taufgelübde-Erneuerung eingeladen, die Tauffamilien zur Erinnerung an das Tauffest.

Seiten 2 bis 5

Sonntag des Wortes Gottes

Papst Franziskus hat einen Sonntag des Wortes Gottes festgelegt, welcher jeweils am 3. Sonntag im Jahreskreis begangen wird. Dieses Jahr wird dieser am 23. Januar gefeiert.

Seite 4



Die Freude am Singen hält die Mitglieder des Kirchenchor Bruder Klaus seit 50 Jahren zusammen. Foto: L. Scherer

50 Jahre Kirchenchor Bruder Klaus

Das Motto des Jubiläumsjahres «füreinander. miteinander.» war bereits 1971 Inhalt eines Briefes, der an die Mitglieder der neu gegründeten Pfarrei Bruder Klaus verschickt wurde. Es galt, die Pfarrei aufzubauen und ihre Arbeit wurde als «füreinander. miteinander.» verstanden. Zum Aufbau gehörte auch der Aufruf an interessierte Sängerinnen und Sänger, sich zur Gründung eines Kirchenchores zu melden.

Bereits am 5. Dezember hatte der Kirchenchor zur Einweihung der Kirche seinen ersten Auftritt mit der Haselböck-Messe für Chor, Bläser und Volk. Die Gründungsversammlung vom Kirchenchor Bruder Klaus folgte am 7. Januar 1972. Daran nahmen 40 sangesfreudige Damen und Herren teil.

In diesen 50 Jahren gab es im Chor immer wieder Mutationen.

Es gibt Mitglieder, die seit Jahrzehnten mitwirken. Sie alle haben sich um den Chor verdient gemacht. Einer Sängerin durften wir sogar zum goldenen Jubiläum gratulieren. Es ist die Freude am Singen, denn Singen ist befreiend, macht fröhlich. In der Gruppe in konzentrierter Arbeit Lieder einzustudieren, danach gemeinsam vorzutragen, erzeugt das «Miteinander».

In all den Jahren hat der Chor grosse Werke, teils mit Instrumentalisten und Solisten einstudiert. Unvergessliche Konzerte wurden aufgeführt und Gottesdienste mitgestaltet. Das Repertoire umfasst Messen, mehrstimmige Lieder, Motetten und weltliche Lieder. Die abwechslungsreichen Programme fordern die Singenden immer wieder heraus, animieren zu Höchstleistungen. Das macht das Mitsingen

im Chor interessant. Nebst den Proben treffen wir uns zu gemütlichen Höcks, Ausflügen und zu den legendären Generalversammlungen – ein reichhaltiges Programm in jeder Hinsicht. Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.

Jolanda Käch



Jolanda Käch ist Präsidentin des Kirchenchores Bruder Klaus.

Kontakt

Pfarrei Emmen

Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen
Telefon 041 552 60 10
pfarrei.emmen@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rüeeggesser, Pastoralraumleiter
John Vara, Priester
Matthias Vomstein, Diakon
(Ansprechperson)
Gabi Kuhn, Pfarreiseelsorgerin i. A.
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin

Pfarreizentrum

Kirchfeldstrasse 10, 6032 Emmen
Reservierungen: 041 552 60 17
Hauswart/Sakristan: Hubert Bühler

Pfarreisekretariat

Brigitte Stücheli
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch
und Donnerstag, 08.00–11.30
Dienstag, 13.30–16.30

Gottesdienste

Rot: mit Zertifikatspflicht (2G)
und Maskenpflicht ab 12 Jahren

Sonntag, 2. Januar

Erscheinung des Herrn

09.45 Eucharistiefeier

Gabe: Epiphanie-Opfer

Donnerstag, 6. Januar

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 9. Januar

Taufe des Herrn

09.45 Eucharistiefeier;

Taufgelübde-Erneuerung mit den Erstkommunionkindern von St. Mauritius Emmen und St. Maria

Gabe: Solidaritätsfonds für

Mutter und Kind

12.00 Eucharistiefeier der MCPL

Donnerstag, 13. Januar

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 16. Januar

09.45 Wortgottesfeier mit Kommunion

Gabe: Blaues Kreuz Schweiz

12.00 Eucharistiefeier der MCPL

Donnerstag, 20. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Fortsetzung in Spalte 4

Taufgelübde-Erneuerung



Taufstein in der Pfarrkirche St. Mauritius Emmen. Foto: S. Helfenstein

Am Sonntag, 9. Januar erneuern die Erstkommunionkinder der Pfarreien St. Mauritius Emmen und St. Maria in der heiligen Messe in der Pfarrkirche St. Mauritius um 09.45 ihr Taufversprechen.

sh. In der Taufe auf den Namen Jesu Christi wird die Liebe Gottes sichtbar für die Menschen. Die Taufe wie das Leben selber sind Geschenke Gottes. Die Erstkommunionkinder bereiten sich mit der Taufgelübde-Erneuerung auf ihre erste heilige Kommunion Ende April vor. Katechetin Simone

Helfenstein und Priester John Vara gestalten den Gottesdienst, in dem die Kinder zum ersten Mal mit eigenen Worten «Ja» zu Gott sagen und ihren Glauben bekennen. Sie erneuern so das Versprechen, das die Eltern, Patinnen und Paten stellvertretend für sie bei der Taufe abgegeben haben. Eltern, Familien, Paten und Patinnen, Angehörige und die Pfarreigemeinschaft sind eingeladen, die Erstkommunionkinder auf diesem Weg zu begleiten und den Gottesdienst in St. Mauritius Emmen mitzufeiern.

Sternsinger unterwegs

Der Start findet im Gottesdienst am Sonntag, 2. Januar, um 09.45 in der Pfarrkirche St. Mauritius Emmen statt.

Am Sonntagabend, 2. Januar, von 17.30 bis 20.00 sowie am Montag, 3. Januar, von 18.30 bis 20.00 ziehen die Kinder und Leiterinnen vom Blauring Emmen mit ihren traditionellen Liedern und Segenssprüchen um die Häuser. Die gesammelte Spende teilt die Schar mit der Organisation Missio mit dem Sternsingerprojekt «Gesund werden – gesund bleiben. Ein Kin-

derrecht weltweit». Das Projekt unterstützt kranke Kinder in Ägypten, Ghana und im Südsudan, welche aufgrund des medizinischen Mangels auf Hilfe angewiesen sind.

*Patrizia Rojas,
Präses Blauring Emmen*



Sonntag, 23. Januar

09.45 Wortgottesfeier mit Kommunion;
Tauerinnerungsfeier und Kindersegnung

Gabe: Kollegium St-Charles Pruntrut

12.00 Eucharistiefeier der MCPL

Donnerstag, 27. Januar

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Rosenkranzgebet

Jeden Donnerstag, 08.45 in der
Pfarrkirche St. Mauritius Emmen

Jahrzeiten

Sonntag, 2. Januar, 09.45:

Nina Candreia-Habermacher

Sonntag, 9. Januar, 09.45:

Walter und Theres Rüttimann-Dormann

Sonntag, 16. Januar, 09.45:

Robi und Josy Widmer-Meyer

Todesfälle

9. Dez. Marianne

Gabriel-Wiprächtiger (1936)

16. Dez. Veronika Bühler (1957)

Paula Margrit Baggenstos-

Wyss (1943)

17. Dez. Maria Pozo de Vier (1929)

Taufen

11. Dez. Fiona Amalia Guglielmetti

Luka Domić

Agenda

Anlässe

mit Zertifikatspflicht (2G)

Frauenbund Emmen

Seniorenachmittag

Mittwoch, 12. Januar, 14.00

Pfarreizentrum Emmen

KAB Emmen

Ausstellung

Sonntag, 16. Januar, 10.45

Pfarreizentrum Emmen

Eröffnung der Ausstellung für Hobby und Handwerk, die bis am 24. April im Foyer des Pfarreizentrums zu sehen ist.

KAB und Frauenbund Emmen

Sonntagstreff

Sonntag, 23. Januar, 11.00–16.00

Pfarreizentrum Emmen

Anmeldung: bis 21. Januar an

Elsbeth Wyler, Telefon 041 260 16 34

Kontakt

Pfarrei St. Maria

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 30
pfarrei.santamaria@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter
John Vara, Priester
Gabriela Inäbnit, Pfarreiseelsorgerin
(Ansprechperson)
Matthias Vomstein, Diakon
Gabi Kuhn, Pfarreiseelsorgerin i. A.

Pfarreizentrum

Seetalstrasse 18, 6020 Emmenbrücke
Reservationen: 041 552 60 36
Hauswart/Sakristan: Roger Amstutz

Pfarreisekretariat

Brigitte Steiner, Karin Köchli
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch
und Donnerstag, 13.30–16.30
Dienstag und Freitag, 08.00–11.30

Gottesdienste

Rot: mit Zertifikatspflicht (2G)
und Maskenpflicht ab 12 Jahren

Samstag, 1. Januar

Neujahr

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

18.00 Eucharistiefeier

Gabe: Epiphanie-Opfer

Sonntag, 2. Januar

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

Mittwoch, 5. Januar

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

Freitag, 7. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 8. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Gabe: Solidaritätsfonds für

Mutter und Kind

Sonntag, 9. Januar

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

Mittwoch, 12. Januar

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

Freitag, 14. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Fortsetzung in Spalte 4

Ein zauberhafter Abend



Freiwilligenfest Januar 2020 im Magazin Nf49. Foto: S. Inäbnit

Die Freiwilligen der Pfarrei St. Maria aus den verschiedenen Gruppen haben es redlich verdient, einige frohe Stunden gemeinsam geniessen zu dürfen. Am 14. Januar ist es so weit.

gi. In der jetzigen, herausfordernden Zeit ist es besonders nötig, sich einfach mal verwöhnen zu lassen, die Sorgen zu vergessen, etwas Feines zu essen, zu trinken und sich am gemütlichen Zusammensein zu freuen. Das zweijährliche Treffen der Freiwilligen findet diesmal im Restaurant Rossmoos beim Mooshüsli statt. Die Freiwilligen der Pfarrei haben

dieses Jahr von einem Spender ein grosszügiges finanzielles Geschenk erhalten. Der Verwendungszweck war ausdrücklich, die Pfarreigemeinschaft zu stärken. So wurde es möglich, einen Gast einzuladen, der alle zum Staunen bringen wird.

Mit neuer Energie voran

Der gemeinsame Abend hat das Ziel, den Freiwilligen für ihr Engagement zu danken und die Freude am Zusammensein zu erfahren. So bleibt das Mitwirken attraktiv und das kommt wiederum der ganzen Pfarreigemeinschaft zugute.

Saulus – Paulus

Am 25. Januar feiert die katholische Kirche den Gedenktag der Bekehrung des Apostels Paulus.

gk. Als eifriger jüdischer Pharisäer hatte Saulus die christliche Kirche verfolgt. Sie war für ihn eine jüdische Sekte, welche vom Glauben abwich. Saulus war unterwegs nach Damaskus, als er eine wunderbare Begegnung mit dem auferstandenen Christus hatte: Plötzlich umstrahlte ihn ein Licht vom Himmel. Saulus stürzte zu Boden. «Saul, Saul, warum ver-

folgst du mich?», sagte eine Stimme zu ihm. Er antwortete. «Wer bist du, Herr?» Dieser sagte: «Ich bin Jesus, den du verfolgst.» Daraufhin erblindete Saulus. Er wurde nach Damaskus geführt, geheilt und liess sich taufen. Danach veränderte Saulus sein Leben radikal: Er sah sich als Apostel Christi und zum Missionar berufen. Er wurde nun selber immer wieder verfolgt und gefangen genommen. Mit der Zeit benutzte er seinen Namen in der griechischen Form «Paulus».

Samstag, 15. Januar

18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Gabe: Blaues Kreuz Schweiz

Sonntag, 16. Januar

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

Mittwoch, 19. Januar

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

Freitag, 21. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 22. Januar

18.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Gabe: Kollegium St-Charles Pruntrut

Sonntag, 23. Januar

10.00 Eucharistiefeier der MCLI

Mittwoch, 26. Januar

18.30 Eucharistiefeier der MCLI

Jahrzeiten

Samstag, 8. Januar 18.00:

Franz Xaver Barmet-Baior;

Mitglieder des Samariter-Vereins Emmen

Todesfälle

10. Dez. Leonore Müller-Eigensatz
(1918)

19. Dez. Giuseppe Aversano (1947)

20. Dez. Maria Zäch-Marty (1936)

Taufe

12. Dez. Emma Sofia Salatino

Agenda

Neujahrsapéro

Samstag, 1. Januar, 19.00

Kirchenplatz St. Maria

Nach dem 18.00-Gottesdienst lädt der Pfarreirat die Gottesdienstbesuchenden herzlich zum Apéro ein.

Anlässe mit Zertifikatspflicht (2G)

Mittagstreff St. Maria

Raclette-Essen

Donnerstag, 13. Januar, 12.00

Pfarreizentrum St. Maria

Kosten 10 Franken; Anmeldung bis

Montag, 10. Januar an das Pfarreisekretariat, Telefon 041 552 60 30

Handarbeitstreff

Freitag, 28. Januar, 13.30–16.30

Pfarreizentrum St. Maria

Kontakt

Pfarrei Gerliswil

Gerliswilstrasse 73a, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 20
pfarrei.gerliswil@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rüeeggger, Pastoralraumleiter
John Vara, Kaplan
Jacqueline Meier, Pfarreiseelsorgerin
(Ansprechperson)
Walter Amstad, Betagtenseelsorger

Pfarreizentrum

Schulhausstrasse 4, 6020 Emmenbrücke
Wegen Umbau bis 2024 geschlossen
Hauswart/Sakristan: Fredi Marbach

Pfarreisekretariat

Sandra Mollet und Corneliamaaria Vögeli
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag,
08.00–11.30 und 13.30–16.00

Gottesdienste

Rot: mit Zertifikatspflicht (2G)
und Maskenpflicht ab 12 Jahren

Samstag, 1. Januar

10.00 Eucharistiefeier
mit festlicher Musik für Trompete und
Orgel
Gabe: Notschlafstelle Luzern

Sonntag, 2. Januar

Erscheinung des Herrn
10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Gabe: Epiphanie-Opfer

Dienstag, 4. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Sonntag, 9. Januar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion;
Taufgelübde-Erneuerung mit den Erst-
kommunionkindern
Gabe: Solidaritätsfonds für
Mutter und Kind

13.30 Eucharistiefeier der MKSH

Dienstag, 11. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 15. Januar

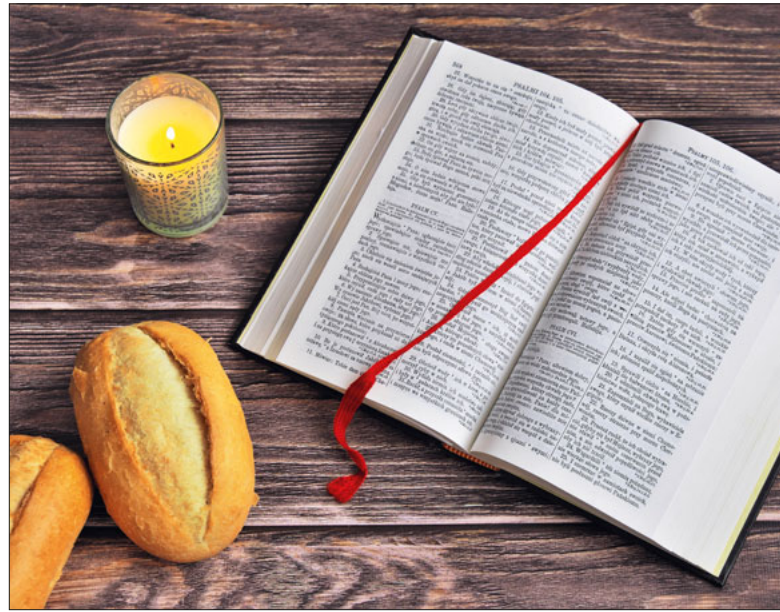
17.30 Eucharistiefeier
Gabe: Novizonte, Sozialwerk

Dienstag, 18. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Fortsetzung in Spalte 4

Sonntag des Wortes Gottes



Versammelt am Tisch des Wortes. Foto: pedro_wroclaw auf pixabay

«Reden ist Silber – Schweigen ist Gold.» Wie in jedem Sprichwort liegt darin viel Wahres, denn was einmal ausgesprochen ist, kann nicht mehr zurückgenommen werden. Worte haben eine grosse Macht – im Guten wie im Schlechten. Worte der Liebe prägen eine Beziehung genauso wie Worte des Misstrauens oder der Verachtung. Worte können beflügeln, trösten und Freude schenken. Sie können aber genauso verletzen und zerstören – ja sogar Kriege anzetteln und töten. Dies alles vermögen Menschenworte.

Um wie viel wirkmächtiger ist dann Gottes Wort? Auch in der biblischen Tradition ist das Wort Gottes nicht einfach nur ein Wort. Das Wort Gottes meint mehr – kann mehr. Die Bibel spricht vom Wort Gottes als lebendigem und schöpferischem Wort. Durch das Wort ist alles geworden, was ist (vgl. Joh 1). Ja, Gottes Wort ist Mensch geworden. Deshalb erwarten und erhoffen wir viel vom Wort Gottes: Segen, Zuspruch, Hilfe und Heilung.

Ein nährendes Wort

Doch im Laufe der Geschichte trat die Bedeutung des Wortes Gottes in den Hintergrund. Die Begegnung mit Jesus Christus er-

warten wir bis heute viel stärker in der Feier und im Empfang der heiligen Eucharistie als im Hören auf das Wort Gottes. Dabei betonte schon das Zweite Vatikanische Konzil, dass Christus in seinem Wort voll und ganz gegenwärtig ist. Er nährt die Hörenden im Wort und es ist derselbe Christus, den wir in der eucharistischen Speise empfangen. Der Mensch lebt also nicht vom Brot allein, sondern auch von jedem Wort, das Gott zu uns spricht.

Ein ansprechender Gott

Deshalb ist dem Papst eine lebendige Beziehung mit dem Wort Gottes ein grosses Anliegen. Um diese zu stärken, hat Papst Franziskus im Jahr 2019 einen Sonntag des Wortes Gottes festgelegt, der jährlich am 3. Sonntag im Jahreskreis, Mitte Januar, begangen wird. Dieses Jahr wird der Sonntag des Wortes Gottes am 23. Januar 2022 gefeiert und er lädt ein, sich wieder einmal ganz bewusst von Gott ansprechen zu lassen.

Jacqueline Meier

Sonntag, 23. Januar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
Dreissigster für Ernst Studer
Gabe: Kollegium St-Charles Pruntrut
13.30 Eucharistiefeier der MKSH

Dienstag, 25. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Mittwoch, 26. Januar

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion
und Gedächtnis der Frauengemeinschaft

Rosenkranzgebet

Jeden Montag und Freitag, 15.00
in der Schooswaldkapelle

Jahrzeit

Samstag, 15. Januar, 17.30:

Emil Bammert-Kreienbühl;

Josy Suter-Meylan

Todesfälle

27. Nov. Lisbeth Würsten-Kölliker (1944)

Luciano Pasquale Costante

Ambrosini (1942)

4. Dez. Vicente Moreno Pérez (1946)

Taufen

28. Nov. Mael Krummenacher

12. Dez. Lara Recamonte

Aryc Arunthavaselvan

Kommunion zu Hause empfangen

Eine Gruppe von Frauen und Männern aus der Pfarrei besucht betagte und kranke Menschen, welche nicht mehr zum Gottesdienst kommen können, zu Hause. Sie halten mit ihnen zu Hause eine schlichte und würdige Kommunionfeier, welche wieder Kraft und Hoffnung für den Alltag schenken will. Das Pfarreisekretariat Gerliswil nimmt gerne Anmeldungen entgegen. Sie können sich jedoch auch direkt an Annelies Stengele wenden, die Auskunft geben kann.
Telefon 041 260 24 49

Agenda

Hausegnung

Sonntag, 2. Januar

Nach dem Gottesdienst liegen bei den Kirchengängen Säckli und Kleber bereit, um die Häuser und Wohnungen zu segnen. Besten Dank für Ihre Spende; gerne leiten wir diese an das Hilfswerk Missio für das Sternsingerprojekt weiter.

Kontakt

Pfarrei Bruder Klaus

Hinter-Listrig 1, 6020 Emmenbrücke
Telefon 041 552 60 40
pfarrei.bruderklaus@
kath.emmen-rothenburg.ch
www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter
John Vara, Priester
Ulrike Zimmermann, Pfarreiseelsorgerin
(Ansprechperson)
Hans Bättig, mitarbeitender Priester

Pfarreizentrum

Hinter-Listrig 1a, 6020 Emmenbrücke
Reservierungen: 041 552 60 40
Hauswart/Sakristan: Robi Schmidlin

Pfarreisekretariat

Lisbeth Scherer, Regula Meier
Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch
und Donnerstag, 08.00–11.30 und
13.30–17.00
Dienstag und Freitag, 08.00–11.30

Gottesdienste

Rot: mit Zertifikatspflicht (2G)
und Maskenpflicht ab 12 Jahren

Samstag, 1. Januar

17.00 Familiengottesdienst
mit Eucharistie zum Dreikönigsfest
Gabe: Epiphanie-Opfer

Mittwoch, 5. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 8. Januar

06.00 Gottesdienst der Eritreer
17.00 Wortgottesfeier mit Kommunion;
Taufgelübde-Erneuerung mit den Erst-
kommunionkindern
Gabe: Solidaritätsfonds für
Mutter und Kind

Sonntag, 9. Januar

Taufe des Herrn

15.00 Taferinnerungsfeier

mit den Tauffamilien der Pfarreien
Gerliswil und Bruder Klaus
19.00 Wochenstart-Gottesdienst
Thema: Wer Augen hat, kann im Wunder
das Zeichen sehen

Mittwoch, 12. Januar

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Fortsetzung in Spalte 4

Feier der Taferinnerung



Geweihtes Taufwasser als Erinnerung an die Tauffeier. Foto: L. Scherer

Am Sonntag, 9. Januar feiert die Kirche zum Abschluss des Weihnachtstfestkreises das Fest «Taufe des Herrn». Jesus selbst hat sich am Jordan taufen lassen und Johannes sagte: «Es kommt einer, der stärker ist als ich. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.»

uz. Das Fest lädt alle Getauften ein, sich an ihre eigene Taufe zu erinnern. In der Pfarrei Bruder Klaus erneuern die Erstkommunionkinder im Gottesdienst am

Samstag, 8. Januar, um 17.00 ihr Taufgelübde und am Sonntag, 9. Januar, um 15.00 sind alle Tauffamilien des letzten Jahres der Pfarreien Bruder Klaus und Heilige Familie Gerliswil zu einer gemeinsamen Taferinnerungsfeier in die Pfarrkirche Bruder Klaus eingeladen, in der das von ihnen gestaltete Taufandenken ausgehändigt wird. Danach treffen sich alle zu einem gemütlichen Beisammensein, Spiel und Spass im Dorothee-Saal. Bitte beachten Sie die Zertifikats- und Maskenpflicht.

Wer singt, betet doppelt

Bereits bei der Einweihung der Pfarrkirche Bruder Klaus am 5. Dezember 1971 sang der Kirchenchor zum ersten Mal. Kurz darauf trafen sich 40 Sangesfreudige zur Gründungsversammlung.

uz. In den letzten 50 Jahren hat der Chor unzählige Gottesdienste musikalisch gestaltet, begeisternde Konzerte veranstaltet und an Veranstaltungen der Pfarrei mitgewirkt. Das «Füreinander» und das «Miteinander» wird in der Chorgemeinschaft sehr gepflegt und aktuell gehören dem Chor über 30 Sängerinnen und Sänger an. Die Pfarrei Bruder Klaus ist sehr

stolz auf «ihren» Kirchenchor und gratuliert herzlich zum 50-Jahr-Jubiläum. Mit der jungen Chorleiterin Ramona Remes weht zudem ein neuer frischer Wind, sodass sich dem Chor sicher weitere Sangesfreudige anschliessen wollen.

Herzliche Einladung

Am Samstag, 22. Januar, um 17.00 feiert der Kirchenchor nach der Jubiläums-Generalversammlung seinen runden Geburtstag mit einem fröhlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche Bruder Klaus zusammen mit der Pfarrei. Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen.

Sonntag, 16. Januar

10.00 Eucharistiefeier

Gabe: Aktion «!»

Mittwoch, 19. Januar

09.15 Eucharistiefeier

Samstag, 22. Januar

17.00 Eucharistiefeier

Mitwirkung: Kirchenchor

Gabe: Kollegium St-Charles Pruntrut

Mittwoch, 26. Januar

09.15 Wortgottesfeier mit Kommunion

Geburtstags-Dank-Gottesdienst

Jahrzeit

Samstag, 8. Januar, 17.00:

Mathilde Hurschler-Wey

Todesfall

21. Dez. Lilo Kluser-Mathis (1961)

Agenda

Mütter-/Väterberatung

Montag, 3. Januar, 13.30–16.30

Pfarreizentrum Bruder Klaus

Anmeldung: Montag bis Freitag,

08.00–11.00, Telefon 041 208 73 33

Anlässe mit Zertifikatspflicht (2G)

Mittagstisch

Dienstag, 11. Januar, 12.00

Dorothee-Saal

Anmeldung bis Donnerstag, 6. Januar an

das Pfarreisekretariat, Telefon

041 552 60 40 oder E-Mail: pfarrei.

bruderklaus@kath.emmen-rothenburg.ch

Jass-Nachmittag

Mittwoch, 12. Januar, 13.30–16.30

Pfarreizentrum Bruder Klaus

Spatzen-Zmorge

Montag, 17. Januar, 09.00

Dorothee-Saal

Anmeldung bis Freitag, 14. Januar an

Angela Imiela, Telefon 078 656 67 61

Alterstanzen

Ab Montag, 31. Januar, 4x, 19.00–20.15

Dorothee-Saal

Anmeldung: bis 28. Januar an Olivia

Meier, Telefon 041 280 44 88,

E-Mail: olivia-maria@hotmail.ch

Kontakt Rothenburg

Pfarrei St. Barbara

Flecken 34, 6023 Rothenburg
 Telefon 041 280 13 28
 sekretariat@pfarrei-rothenburg.ch
 www.kath.emmen-rothenburg.ch

David Rügsegger, Pastoralraumleiter
 John Vara, Priester
 Franziska Stadler, Pfarreiseelsorgerin
 (Ansprechperson)
 Claudia Ernst, Fachstellenleitung Religions-
 unterricht und Katechese Rothenburg

Pfarreisekretariat

Öffnungszeiten: Montag, Freitag:
 13.30–17.00; Dienstag, Mittwoch,
 Donnerstag: 08.00–11.00

Gottesdienste

Rot: mit Zertifikatspflicht (2G)
 und Maskenpflicht ab 12 Jahren

Freitag, 31. Dezember

17.00 Wortgottesfeier mit Kommunion
 zum Jahresende

Samstag, 1. Januar

Neujahr

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Instrumentalmusik

Sonntag, 2. Januar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Donnerstag, 6. Januar

18.00 Eucharistiefeier in Bertiswil

Samstag, 8. Januar

18.30 Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 9. Januar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Mitwirkung: Männerchor

Mittwoch, 12. Januar

09.00 Eucharistie

Samstag, 15. Januar

18.30 ök. Taizé-Gottesdienst in Bertiswil

Sonntag, 16. Januar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Donnerstag, 20. Januar

18.00 Eucharistiefeier in Bertiswil

Samstag, 22. Januar

18.30 Wortgottesfeier mit Kommunion

Sonntag, 23. Januar

10.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Taufgelübde-Erneuerung

Mittwoch, 26. Januar

09.00 Wortgottesfeier mit Kommunion

Rückblick Herbst-Session



Das positiv gestimmte Kirchgemeindepament stimmte allen Vorlagen zu. Foto: N. Horat

Die Kirchgemeinde Emmen kann, zumindest was die wirtschaftliche Situation betrifft, mit Zuversicht in die Zukunft schauen. Kirchmeierin Maria Vetter konnte dem Parlament anlässlich seiner Herbstsession vom 1. Dezember erneut ein sehr positives Budget 2022 mit einem erfreulichen Ertragsüberschuss von voraussichtlich 586 500 Franken präsentieren. Ebenso wurden der revidierte Zusammenarbeitsvertrag des Pastoralraums, der Verkauf der Liegenschaft Spitalhofstrasse 2 (Sigristenpfund) und der Anschluss an geplante Fernwärmenetz für Pfarrkirche, Pfarreizentrum und Pfarrhaus St. Mauritius vom Parlament einstimmig genehmigt.

Die Ratspräsidentin Rosalba Martello Panno konnte zu Beginn der Session Lydia Slebur als Nachfolgerin der zurückgetretenen Pascale Amrein-Senn vereidigen. In der Folge wurden die traktandierten Geschäfte durch die dafür zuständigen Kirchenratsmitglieder eingehend vorgestellt und erläutert. Einmal mehr haben die Parlamentarierinnen und Parla-

mentarier ihre Pflicht sehr ernst genommen, was sich an den zahlreichen Rückfragen und Hinweisen klar manifestierte. Sehr erfreulich ist das jeweilige Abstimmungsresultat: Alle Vorlagen wurden einstimmig gutgeheissen. Die insgesamt positiven wirtschaftlichen Zukunftsperspektiven dürfen allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, dass die zunehmenden Kirchengaustritte, der Mangel an gut qualifiziertem Personal und das sture Festhalten der Amtskirche an längst überholten Strukturen und Regeln den Verantwortlichen der pastoralen und der staatskirchenrechtlichen Seite unserer Kirche einiges Kopfzerbrechen bereiten. Kirchenratspräsident Hermann Fries drückte einmal mehr seine grosse Sorge darüber aus und bemerkte, dass leider viele Gläubige sich allzu oft von den permanenten Negativmeldungen beirren liessen und dabei übersehen, was Kirche und Glaube wirklich beinhalten und bedeuten. Viele Menschen würden Kirche auf den sonntäglichen Gottesdienst reduzieren, dabei beinhalte Kirche mit ihrem viel-

fältigen seelsorgerischen Wirken viel, viel mehr. Verschiedene Formen von befreiender Spiritualität, Förderung von Gemeinschaftsanlässen, von Jugendarbeit und Seniorenbetreuung, die Organisation von Anlässen für junge Familien, von Konzerten und Theatern, die Gestaltung der Emmer Kilbi usw. sind aktive Beiträge für das gesellschaftliche und kulturelle Zusammenleben. Es gelte, diese Vielfalt von unterschiedlichsten Aktivitäten unserer Pfarreien der Öffentlichkeit gegenüber noch vermehrt bekannt zu machen.

Danke allen Steuerzahler*innen

Ein herzliches Dankeschön an all die vielen treuen Steuerzahler*innen, die die vielfältigen Aktivitäten unserer Kirche möglich machen.

Mit diesem Dank verbinden wir unsere besten Wünsche für ein glückliches, freudvolles, zufriedenes und vor allem gesundes neues Jahr!

Bildungsgang Katechese

Die Ausbildung zur Katechetin fordert sie inhaltlich und geistig, sagt Anita Jenni aus Escholzmatt, und es gehe nicht ohne Auseinandersetzung mit der eigenen Person. «Das sind wir den Schülerinnen und Schülern auch schuldig.»

«Das ist etwas für dich», sagte eine Kollegin aus der Kinderliturgiegruppe vor mehr als vier Jahren zu ihr, als es darum ging, die Stelle der Katechetin wieder zu besetzen. Anita Jenni fand den Gedanken an eine Ausbildung erst absurd, ihr jüngstes Kind war noch nicht einmal im Kindergarten. Aber die Idee liess sie nicht mehr los. Im Oktober 2018 begann sie den Bildungsgang zur Katechetin nach ForModula in Luzern. Die Bäuerin mit Landwirtschaftsbetrieb und siebenköpfiger Familie in Escholzmatt steht heute kurz vor ihrem Abschluss.

«Etwas, das mir guttut»

Es kam ihr entgegen, dass die Ausbildung vor allem die Abende betraf. Die Arbeiten schrieb sie, wenn die Kinder in der Schule waren, das Zeitmanagement musste sie erst lernen. Eine schwierige private Situation verlangte dann plötzlich viel von ihr ab. Im Nachhinein sieht Jenni aber, wie wertvoll es war, sich trotzdem die Zeit zu nehmen, etwas nur für sich zu tun. Etwas, das sie auch weiterbringe. Wenn sie nicht mit der Ausbildung begonnen hätte, hätte sie wohl nie den Mut gehabt zu sagen: «So, Montagabend, halb fünf, jetzt schaut ihr selbst, und ich mache etwas, das mir guttut.» Am meisten Respekt hatte Jenni vor dem verstaubten Bild der Religionslehrerin. Was, wenn in der Ausbildung konservative Haltungen auftauchen, hinter denen sie nicht stehen könnte? Sie war dann



«Wenn du mit dem Herz dabei bist, ist das ein Gewinn»: Anita Jenni, Katechetin in Ausbildung, auf ihrem Hof in Escholzmatt. Foto: A. Studer

Katechet*in werden?

Der Bildungsgang Katechese ist eine berufsbegleitende Ausbildung auf gesamtschweizerischer Ebene, an der sich der Kanton Luzern beteiligt. Sie dauert in der Regel dreieinhalb Jahre und startet dieses Jahr wieder. Informationen dazu gibt es an einem Abend Ende Januar, der sich in erster Linie an katholische Frauen und Männer im Kanton Luzern richtet, die den Beruf der Katechetin/des Katecheten neu ausüben möchten.

Montag, 31. Januar, 19.30–21.00, katholische Landeskirche, Abendweg 1, Luzern; Anmeldung nicht erforderlich, aber hilfreich: lukath.ch/bildungsgang-katechese

aber stark beeindruckt, wie frei die Teilnehmer*innen hier seien. «Manchmal ist man sehr festgefahren in der Meinung, hat das Gefühl, es ist nur so oder so. Da musst du dann eben mal in die Stadt, um zu merken: Es geht auch anders.» Anita Jenni lacht herzlich.

Mit Tiefgang

Sie habe die Ausbildung immer als aufbauend und unterstützend erlebt. «Mir hat jedes Modul viel gegeben. Auch persönlich.» Ebenso betont sie die Tiefe, die das Ganze über die Jahre bekommen konnte: «Dafür brauchst du Zeit, das machst du nicht beim Kartoffeln-Rüsten. Das gibt Boden, das ist wertvoll. Nebst den Abschlüssen natürlich.» Den «Pfupf» für ihre Arbeit nimmt Jenni auch aus dem Netzwerk, das während der Ausbildung entstand. «Wenn wir einander aufbauen, helfen und unterstützen, dann trage ich diesen Pfupf auch weiter in die Pfarrei. Da haut dich dann nicht so schnell was um. Der Zusammenhalt stärkt extrem, wenn du ein paar Menschen um dich hast, die am gleichen Karren ziehen.»

Fleur Budry

Synodaler Prozess

Die Umfrage zum Synodalen Prozess ist im Bistum Basel abgeschlossen. Nun werden die Resultate ausgewertet und am 13. Januar veröffentlicht.

Im September hat Papst Franziskus eine weltweite Umfrage zu zehn Themenfeldern lanciert. Die Deutschschweizer Bistümer adaptierten diese und lancierten die Kampagne «Wir sind Ohr»: Vom 17. Oktober bis 30. November konnte man in Gruppen von mindestens fünf Personen Fragen zu zehn Themenfeldern beantworten. In den Bistümern Basel, Chur und St. Gallen hätten 7987 Personen in 1246 Gruppen über diese Fragen diskutiert, teilt das Bistum Basel mit. Allein im Bistum Basel waren es 838 Gruppen, die Anzahl Personen werde im Januar kommuniziert. Zum Bistum Basel gehören gut eine Million Katholik*innen.

Die Antworten wurden in eine Plattform des Forschungsinstituts gfs.bern eingegeben. Dieses werte die Antworten nun aus und publiziere die Ergebnisse am 13. Januar, so das Bistum weiter. Der Prozess geht daraufhin in Form von synodalen Versammlungen in den einzelnen Diözesen weiter. Diese finden im Januar und Februar statt, im Bistum Basel vom 20. bis 22. Januar. Hier werden die Resultate des Bistums diskutiert und verdichtet. Zu dieser Versammlung sind alle diözesanen Räte, Kommissionen und Gäste eingeladen, wie das Bistum im September mitteilte.

Nach Abschluss dieser diözesanen Versammlungen publizieren die Bistümer ihre Schlussberichte auf ihren Webseiten und bringen diese auch in die Schweizer Bischofskonferenz (SBK) ein. «Mit der Eingabe an die Schweizer Bischofskonferenz wird der diözesane Teil des synodalen Prozesses im ersten Quartal 2022 ihren Abschluss finden», schreibt das Bistum.

Weitere Schritte im weltweiten Prozess sind die Eingabe eines zusammenfassenden Berichts der SBK nach Rom, gefolgt von den kontinentalen Gesprächen im Herbst 2022 und der Bischofssynode in Rom 2023. Auf deren Ergebnis «dürfen wir gespannt sein», schreibt das Bistum Basel.

Sylvia Stam

Adressen

Fachstelle Religionsunterricht und Katechese

Ursi Portmann
Gerliswilstrasse 73a, 041 552 60 50
fachstelle.ruk@kath.emmen-rothenburg.ch

Kirchgemeindeverwaltung

Stefan Stadelmann, Verwalter
Kirchfeldstrasse 2, 041 552 60 00
info@kath-emmen.ch

Kirchenrat

Hermann Fries, Präsident
hermann.fries@kath-emmen.ch

Kirchgemeindepapament

Rosalba Martello Panno, Präsidentin
praesidium.kgp@kath-emmen.ch

Missione Cattolica Italiana

Don Stefano Ranfi, Seetalstrasse 16,
Centro Papa Giovanni, 041 269 69 69

Beratungsstelle

Sozialberatung Pastoralraum Emmen-Rothenburg

Nicole Hofer, Katharina Studer
Gerliswilstrasse 73a, 041 552 60 55
sozialberatung@
kath.emmen-rothenburg.ch
Nach telefonischer Voranmeldung sind
Beratungen täglich ausser mittwochs
möglich.

Impressum

Offizielles Pfarreiblatt der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Emmen
Erscheint vierzehntägig donnerstags
Herausgeberin: Katholische Kirchgemeinde Emmen, Kirchfeldstrasse 2, 6032 Emmen, Redaktion Pfarreiseiten: Pfarreisekretariate
Redaktion allgemeiner Teil: Nadja Horat
Telefon 041 552 60 00,
nadja.horat@kath-emmen.ch
Druck und Versand: UD Medien,
Maihofstrasse 76, 6006 Luzern,
www.ud-medien.ch

Gottesdienste

Rot: mit Zertifikatspflicht (2G)
und Maskenpflicht ab 12 Jahren

Freitag, 31. Dezember

17.00 SB Wort und Kommunion

Samstag, 1. Januar

10.00 SM Eucharistie (MCLI)
10.00 GE Eucharistie
10.00 SB Wort und Kommunion
17.00 BK Eucharistie
18.00 SM Eucharistie

Sonntag, 2. Januar

09.45 EM Eucharistie
10.00 SM Eucharistie (MCLI)
10.00 GE Wort und Kommunion
10.00 SB Wort und Kommunion

Dienstag, 4. Januar

09.15 GE Eucharistie

Mittwoch, 5. Januar

09.15 BK Eucharistie
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

Donnerstag, 6. Januar

09.15 EM Wort und Kommunion
18.00 SB BW Eucharistie

Freitag, 7. Januar

09.15 SM Eucharistie

Samstag, 8. Januar

06.00 BK Eritreer
17.00 BK Taufgelübde-Erneuerung
18.00 SM Eucharistie
18.30 SB Wort und Kommunion

Sonntag, 9. Januar

09.45 EM Taufgelübde-Erneuerung
10.00 SM Eucharistie (MCLI)
10.00 GE Taufgelübde-Erneuerung
10.00 SB Wort und Kommunion
12.00 EM Eucharistie (MCPL)
13.30 GE Eucharistie (MKSH)
15.00 BK Tauberinnerung
19.00 BK Wochenstart

Dienstag, 11. Januar

09.15 GE Eucharistie

Mittwoch, 12. Januar

09.00 SB Eucharistie
09.15 BK Wort und Kommunion
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

Donnerstag, 13. Januar

09.15 EM Wort und Kommunion

Freitag, 14. Januar

09.15 SM Eucharistie

Samstag, 15. Januar

17.30 GE Eucharistie
18.00 SM Wort und Kommunion
18.30 SB BW Taizé-Andacht

Sonntag, 16. Januar

09.45 EM Wort und Kommunion
10.00 SM Eucharistie (MCLI)

10.00 BK Eucharistie

10.00 SB Wort und Kommunion

12.00 EM Eucharistie (MCPL)

Dienstag, 18. Januar

09.15 GE Eucharistie

Mittwoch, 19. Januar

09.15 BK Eucharistie
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

Donnerstag, 20. Januar

09.15 EM Eucharistie
18.00 SB BW Eucharistie

Freitag, 21. Januar

09.15 SM Eucharistie

Samstag, 22. Januar

17.00 BK Eucharistie
18.00 SM Wort und Kommunion
18.30 SB Wort und Kommunion

Sonntag, 23. Januar

09.45 EM Tauberinnerung
10.00 SM Eucharistie (MCLI)
10.00 GE Wort und Kommunion
10.00 SB Taufgelübde-Erneuerung
12.00 EM Eucharistie (MCPL)
13.30 GE Eucharistie (MKSH)

Dienstag, 25. Januar

09.15 GE Eucharistie

Mittwoch, 26. Januar

09.00 SB Wort und Kommunion
09.15 GE Wort und Kommunion
09.15 BK Wort und Kommunion
18.30 SM Eucharistie (MCLI)

Donnerstag, 27. Januar

09.15 EM Wort und Kommunion

Kürzel

EM Emmen St. Mauritius
SM St. Maria
GE Gerliswil
BK Bruder Klaus
SB Rothenburg St. Barbara
SB BW Kirche Bertiswil
MCLI Italienischsprachige Mission
MCPL Portugiesischsprachige Mission
MKSH Albanischsprachige Mission

In allen Gottesdiensten gilt Maskenpflicht (ab 12 Jahren). In Gottesdiensten ohne Zertifikatspflicht dürfen maximal 50 Personen teilnehmen, der Mindestabstand von 1,5 Metern muss eingehalten und die Kontaktdaten müssen erhoben werden. Halten Sie bitte bei Gottesdiensten mit Zertifikatspflicht (2G) einen Personalausweis und das Zertifikat bereit. Benutzen Sie die bezeichnete Eingangstüre und desinfizieren Sie Ihre Hände. Danke für Ihr Mittragen!

Da Bund und Kantone ihre Verordnungen betreffend Corona-Schutzmassnahmen jeweils kurzfristig in Kraft setzen, ist das Pfarreiblatt nicht immer auf dem neuesten Stand. Die aktuellsten Informationen finden Sie in unseren Anschlagkästen, auf den Info-Tafeln vor den Pfarrkirchen oder auf unserer Webseite unter www.kath.emmen-rothenburg.ch.

Schlusspunkt

Als Jesus seinen Jüngern sagte,
sie seien das Licht der Welt,
sagte er ihnen in Wahrheit,
sie sollten ein Widerschein
von ihm selber sein und
seine eigene Heilssendung fortsetzen.
Papst Johannes Paul II.